

Hier kommt einem alles Spanisch vor

VEREINT IM VEREIN: Zum Waltershofener Bürgernetzwerk "Z'sämme" gehört auch ein Treff für Liebhaber der spanischen Sprache.



Der Spanisch-Treff des Bürgernetzwerks „Z'sämme“ lässt sich reihum immer bei einem Mitglied daheim häuslich nieder – diesmal bei Gisèle Steffen (Zweite von rechts), wo fast alle auf dem Sofa Platz finden. Rechts daneben im Schaukelstuhl sitzt die Treff-Initiatorin Alcira Albrecht. Foto: Thomas Kunz

WALTERSHOFEN. Streng verboten ist es nicht, hier auch mal Deutsch zu sprechen. Doch das passiert kaum. Denn bei ihren Treffen einmal im Monat freuen sich nicht nur drei Muttersprachlerinnen, sondern vor allem auch die Anderssprachigen, dass ihre Liebessprache im Mittelpunkt steht: Bei "Z'sämme hablamos castellano" wird Spanisch geredet. Der Spanisch-Treff ist eines von vielen Projekten des Waltershofener Bürgernetzwerks "Z'sämme".

Im Kamin prasselt ein Feuer vor sich hin, auf dem Tisch stehen Teekannen, Saftflaschen, Marmorkuchen, Kekse und Chips: Es ist gemütlich im Wohnzimmer von Gisèle Steffen, wo nach und nach fünf Besucherinnen und zwei Besucher eintrudeln. Ganz besonders freut sich Gisèle Steffen über Helga Dräger. "Una mujer nueva!" ruft sie Alcira Albrecht zu, und die geht sofort auf Helga Dräger zu und wiederholt den Ausruf auf Deutsch: "Eine neue Frau! Ich freue mich sehr – ich bin die Frau Albrecht."

Mit ihr hatte alles angefangen. Alcira Albrecht, Argentinierin und Spanisch-Lehrerin, hat ihren deutschen Mann in Buenos Aires kennengelernt und kam vor 26 Jahren nach Freiburg. Vor ein paar Jahren hängte sie an die Tür vom Lebensmittelladen in Waltershofen Zettel und bot Spanisch-Unterricht an. Es meldeten sich mehrere, auch eine "Z'sämme"-Aktivistin. Sie hatte

die Idee mit dem Treff. Alcira Albrecht ist in Rente und hat Zeit. Sie nannte ihren Treff "Hablamos castellano" – "Wir sprechen Spanisch" (in Argentinien heißt "Spanisch" nicht "español", sondern "castellano"). Jedes Treffen findet woanders statt, immer zu Hause bei einem der Mitglieder des etwa achtköpfigen "harten Kerns". Irgendwann sollen die Treffen im neuen "Begegnungshaus" des "Z'sämme"-Netzwerks im umgebauten Farrenstall stattfinden.

Nicht alle hier leben, wie Alcira Albrecht und Gisèle Steffen, die Französin ist, in Waltershofen. Aber alle wollen ihr Spanisch auffrischen, das die meisten in Volkshochschulkursen gelernt haben. Helga Dräger, die Neue, war früher oft in Spanien und will daran anknüpfen. Ruth Bausenhart-Auberlen hat vor 30 Jahren eine alte, verfallene "Finca" (ein Landhaus) auf den Kanaren gekauft und ist manchmal dort. Gisèle Steffen stieg ein, als ihre Tochter für ein Jahr nach Mexiko ging. Inzwischen ist Alcira Albrecht nicht mehr die einzige Muttersprachlerin: Auch eine Frau aus Guatemala ist oft dabei, außerdem Sonia Kossmann, die ebenfalls aus Argentinien stammt. Sie zog 1991 – wegen Raimund Kossmann, ihrem Mann, der auch manchmal zu den Treffs kommt – nach Freiburg, seit 1993 lebt sie in Waltershofen. Sie arbeitet als Verkäuferin und ist froh über die Möglichkeit, ihre Muttersprache lebendig halten zu können: "Man vergisst sehr viele Wörter, wenn man sie nie mehr spricht." Doch es geht nicht nur um die Sprache: "Es ist hier lustig und spannend, jeder berichtet, was in seinem Leben passiert – manchmal denke ich, das tut genauso gut wie eine Therapie."

Die Gespräche sind nicht immer persönlich. Oft werden Texte vorgestellt, so wie an diesem Abend. Alle haben es sich gemütlich gemacht, die meisten sitzen auf Gisèle Steffens Sofa. Daneben wippt Alcira Albrecht auf einem Schaukelstuhl leicht hin und her und liest einen Text vor – es geht um die Wirkung von Werbung. "Alles klar?" fragt sie am Ende. "Más ó menos", sagt jemand – "mehr oder weniger".

Patrizia Suppo, die Italienerin ist, hat ein Gedicht von Pablo Neruda mitgebracht. Alle hören zu, manche schreiben sich neue Vokabeln auf. Ob mit oder ohne Texte: Der Gesprächsstoff geht ihnen nie aus, und alles lässt sich wunderbar in spanische Worte fassen. Auch ihre großen Träume: gemeinsame Reisen auf die Kanaren zum Haus von Ruth Bausenhart-Auberlen oder nach Andalusien. Warum gerade dorthin? Da fangen sie an zu schwärmen: "la cultura" (die Kultur), "las ciudades" (die Städte), "el clima" (das Klima) . . .

"Z'SÄMME"

Gegründet: Mai 2009.

Mitglieder: Rund 130 Mitglieder, es sind aber mehr Leute aktiv, die alle vom Bürgernetzwerk Unterstützung für ihre Aktionen bekommen.

Angebot: Nachbarschaftsbörse, Singen, Walken, Wandern, Ausflüge und Exkursionen, Training für Sportabzeichen, Spanisch-Treffs, Kunstausstellungen, Erfahrungsaustausch zu gesundem Leben und mehr (siehe <http://www.zaemme.net>)

Mitgliedsbeitrag: 12 Euro/Jahr für Jugendliche bis 18 Jahren, 24 Euro für Erwachsene, 36 Euro für Paare.

Kontakt: Carola Sonne, Schulhalde 18, 79112 Freiburg, 0761/ 9475581, <http://www.zaemme.net>

Autor: anb

Autor: Anja Bochtler